

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 32 (1974)
Heft: 142

Rubrik: Schul- und Volkssternwarte der Stadt Schaffhausen (Hans Rohr-Sternwarte) : Jahresbericht 1973

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul- und Volkssternwarte der
Stadt Schaffhausen
(Hans Rohr-Sternwarte)
Jahresbericht 1973

Seit 1961 ist es willkommene Aufgabe der «Astronomischen Arbeitsgruppe Schaffhausen», die von ihr gebaute Sternwarte zu betreuen und den Demonstrations-Betrieb aufrecht zu erhalten.

Es ist erfreulich, dass sich die Besucherzahl 1973 wesentlich erhöhte und 1100 Personen überstieg. Es sind vor allem – zur Freude des Berichterstatters – vermehrt Schulklassen, aber auch Gruppen aus Stadt und Kanton, wie der Region, denen die Wunder des Sternenhimmels am Fernrohr nähergebracht wurden.

Januar 1973		12 Besucher
Februar		20 »
März (erste Schulen)		103 »
April	(!)	28 »
Mai		78 »
Juni		241 »
Juli	(!)	39 »
August		130 »
September		347 »
Oktober	(!)	33 »
November		76 »
Dezember		16 »
Total		1123 Besucher

Wie immer, widerspiegelt die monatliche Besucherzahl getreu den Gang der Wetterlage – gibt es doch Wochen, besonders im Winterhalbjahr, in denen die Station in Nebel und Regen nicht geöffnet werden konnte. Man beachte, dass in den nachfolgenden Zahlen nur diejenigen Besucher notiert sind, die sich im aufliegenden Besucher- und Beobachterbuch eingetragen hatten. Es besteht kein Einschreibe-Zwang!

Wie seit Jahren, ist die Sternwarte jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag bei klarem Himmel geöffnet, ab 20.00 Uhr (Juni und Juli 20.30 Uhr). Jedermann hat ohne Anmeldung kostenlosen, freien Eintritt. Grössere Gruppen müssen unbedingt 14 Tage vorher angemeldet werden (Leiter: HANS ROHR, Vordergasse, 8200 Schaffhausen), da für ein Zwischentag ein Demonstrator aufgeboten werden muss und ein Reservetag zu vereinbaren ist, falls schlechtes Wetter herrschen sollte.

Der Berichterstatter dankt den «alten und jungen» Demonstratoren, die sich ja freiwillig und ohne jeden Entgelt der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, für ihren unentwegten Einsatz.

Schaffhausen, Ostern 1974

Dr. h. c. HANS ROHR

Die SAG-Generalversammlung vom 4./5. Mai 1974 in Genf

zeichnete sich im Vergleich mit früheren Generalversammlungen durch einen in jeder Hinsicht erfreulichen Ablauf aus. Schon in seiner Begrüssung und dann auch in seinem Präsidialbericht verstand es Herr WALTER STUDER ausgezeichnet, alle eventuellen Spitzen zu brechen, so dass alle Geschäfte (Décharge des Kassiers, Budget, Erhöhung des Jahresbeitrages und die Neuwahlen des Generalsekretärs W. LÜTHI und des Kassiers J. KOFMEL, sowie die Ersatzwahlen der Rechnungsrevisoren ROUX und HOLZGANG) einstimmig bzw. mit Applaus erfolgen konnten. Zuvor schon waren auch der letzte Bericht des scheidenden Generalsekretärs Dr. h. c. HANS ROHR und auch jener des scheidenden Kassiers K. ROSER herzlich verdankt worden. Freudig begrüsst wurde dann die Einladung von Herrn Prof. ROGERO zur Abhaltung der nächsten SAG-Generalversammlung (voraussichtlich am 3./4. Mai 1975) in Locarno. Da der SAG-Vorstand nun die maximale Mitgliederzahl von 9 erreicht hat, wird inzwischen zu prüfen sein, ob für eine weitere, in Aussicht stehende Vergrösserung des Vorstandes eine Statuten-Änderung erfolgen muss. Mit einem vom Berichterstatter bekanntgegebenen kleinen finanziellen Lichtblick bezüglich der Kosten des ORION konnte die Generalversammlung, über die der Bericht des Schriftführers W. STAUB noch des näheren informieren wird, sehr pünktlich geschlossen werden.

Nach einer halbstündigen Pause begannen dann die mit schönen Farbdia-Projektionen illustrierten Kurzvorträge, die, durch das gemeinsame Nachtesen mit prominenten Gästen von Bund, Kanton und

Wissenschaft unterbrochen, den Abend bis kurz vor Mitternacht ausfüllten.

Der am Vormittag des 5. Mai von Herrn Prof. Dr. P. ROSSIER gehaltene Hauptvortrag über die Bedeutung der Amateure für die astronomische Forschung war sachlich wie sprachlich für alle Zuhörer ein grosser Genuss. Dieser Vortrag wird ausführlich im ORION erscheinen, und wenn irgend möglich wird die Redaktion auch seine deutsche Übersetzung veröffentlichen.

Das darauffolgende Mittagessen fand an historischer Stätte, in dem auf Madame DE STAEL zurückgehenden Schloss Coppet statt, wo wiederum in diskreter Weise für eine Tischordnung gesorgt war, die den Kontakt der Sternfreunde wie schon beim Abendessen des Vortags sehr erleichterte. Zwei Autobusse, die für die fast 100 Teilnehmer eben ausreichten, und die schon den Transport nach Coppet übernommen hatten, brachten dann die Teilnehmer, leider bei einfallendem schlechtem Wetter, zur Besichtigung der neuen E. ANTONINI-Sternwarte und zu einem Empfang der Behörden nach St. Cergue und schliesslich von dort zurück nach der Gare Cornavin, so dass die ja meist von weither zugereisten Teilnehmer noch günstige Züge für die Heimfahrt erreichten. Damit endete die in jeder Hinsicht vorzüglich organisierte und mit grosser Pünktlichkeit durchgeführte SAG-Generalversammlung 1974 und die mit ihr verbundene Tagung, wofür allen massgeblich Beteiligten, vor allem aber Herrn M. KELLER, der die Hauptlast zu tragen hatte, ein besonderes Kränzlein gewunden sei!

E. WIEDEMANN